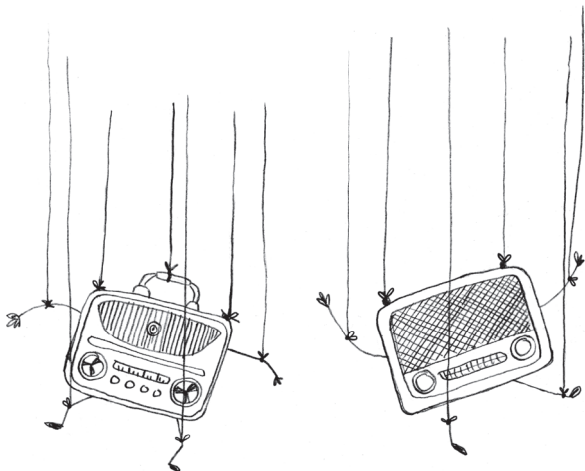


# Ideen zu den Liedern

## Frankreich: Ainsi font

### Bewegung:

Marionettentanz: Die Kinder bilden Zweiergruppen, ein Kind ist die Marionette, das andere der Puppenspieler. Der Puppenspieler kann imaginäre Fäden an der Marionette befestigen und damit ein oder auch zwei Körperteile gleichzeitig bewegen (Schultern, Ellbogen, Handgelenke, Finger, Knie, Fußgelenke, Zehen etc.). Wenn der Puppenspieler einen Faden fallen lässt, fällt auch das jeweils „befestigte“ Körperteil herunter.



## Frankreich: Fais dodo

### Bewegung:

Höre und singe das Lied. Finde eine eigene passende Körperbewegung dazu.

### Malen:

Lies den deutschen Text. Male zur Musik ein Haus, in dem dein kleiner Bruder Nicolas schläft. Male auch die anderen Familienmitglieder bei ihrer jeweiligen Tätigkeit.

## Kamerun: Lali

### Sprache:

Führen Sie die folgenden Worte mit unterstützenden Körpergesten ein:

- „Lali“ = freudiger Tanz (z.B. hüpfen, im Kreis drehen o.ä.)
- „ba mbou dschuh“ = tut gut, bringt Freude, gute Laune (z.B. Bauch streicheln)
- „nyangssäh“ = kommt, tanzt mit! (auffordernde Bewegung)

Die Kinder gehen nun durch den Raum. Sie rufen die verschiedenen Worte, die Kinder sprechen erst das jeweilige Wort nach und machen dann die dazugehörige Bewegung dazu. Nun darf ein Kind der „Vorsprecher“ sein.

### Bewegung:

Im Anschluss an die Wort/Gesten-Übung wird die Klasse in kleine Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erfindet einen eigenen Lali-Tanz und tanzt ihn den anderen Kindern zum Lied „Lali“ vor. Die Kinder können sich gegenseitig ihren Tanz beibringen.

### Musik, Rhythmus:

- Bauen Sie mit den Kindern einfache Rhythmusinstrumente, z.B. Trommeln und Rasseln (siehe Bauanleitung 2)
- Sprechen Sie gemeinsam den 3er-Grundpuls rhythmisch (LA-LI-O LA-LI-O) und begleiten Sie die Phrase mit Klatschen (immer auf LA)
- Teilen Sie die Klasse in Sänger (Vorsänger und Chor), Trommelspieler, Rasselspieler und Tänzer ein und überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern einen Rhythmus und Ablauf für das Lied (z.B. Instrumentalvorspiel und -nachspiel, instrumentaler Mittelteil, in dem die Tänzer, aber auch die Sänger frei tanzen können).



## Afghanistan: Gudigak

### Musik, Rhythmus:

- Stellen Sie gemeinsam mit der Klasse einen 4er-Grundpuls her (z.B. mithilfe der Silben PUP-PEN-WA-GEN – 1 Silbe entspricht 1 Viertelnote).
- Wenn der Grundpuls stabil ist, fügen Sie erst durch die Stimme, dann durch Klatschen besondere Betonungen hinzu, z.B. auf die Silben PUP, PEN und GEN.
- Nun wird die Klasse in drei Gruppen geteilt:  
Gruppe 1 singt,  
Gruppe 2 stampft mit den Füßen auf die 1. und 3. Silbe, also auf PUP und WA,  
Gruppe 3 klatscht die Silben PUP, PEN und GEN.

## Afghanistan: Qu qu qu

### Musik, Rhythmus:

- Höre dir zuerst das afghanische Lied „Gudigak“ an und bewege dich dazu gleichmäßig im Raum oder klatsche mit. Nun versuche, auch bei „Qu qu qu“ eine gleichmäßige Bewegung zu finden. Warum ist das schwierig?
- Das Lied hat einen besonderen Rhythmus, der sich besser zum Tanzen als zum gleichmäßigen Marschieren eignet. Tanze wie afghanische Kinder zu dem Lied: Haltet euch zu zweit mit gekreuzten Armen an den Händen und hüpfst im Kreis.

### Text:

Lies die deutsche Übersetzung des Textes durch. Was wird im Lied erzählt? Was wünscht sich der Erzähler wirklich?



## Russland:

### Im Walde steht ein Tannenbaum

### Musik:

Wie ist die Stimmung des Liedes? Erinnerst es dich an andere Lieder, die du kennst? Beschreibe sie.

### Text, Inhalt:

- Für viele Kinder ist Weihnachten das schönste Fest im Jahr. Wie ist das bei dir? Gibt es ein anderes Familienfest, auf das du dich immer besonders freust?
- Welches ist euer größtes oder wichtigstes Familienfest? Welche Lieder werden gesungen? Stelle das Fest (und seine Lieder) in der Klasse vor.

### Malen: Gemeinschaftsbilder

- Höre das Lied und lies den Text auf Deutsch.
- Nimm nun ein Blatt Papier und einen Bleistift. Schau dir die 1. Strophe noch einmal an. Nun zeichnest du, was deiner Meinung nach zu dieser ersten Strophe gut passt. Währenddessen hörst du noch einmal das gesamte Lied (Instrumentalversion).
- Nun werden die Blätter eingesammelt, gemischt und wieder ausgeteilt. Lies nun die 2. Strophe des Liedes durch und zeichne auf das Blatt dazu, was deiner Meinung nach am besten zum Lied passt. Dazu läuft wieder die Instrumentalversion des Liedes.
- Das Vorgehen wiederholt sich nun, bis auf jedem Blatt alle vier Strophen zu erkennen sind. (Man kann die Zeichnung des Mitschülers/der Mitschülerin auch vollenden.)
- Die Kinder gestalten mit den Bildern einen Tannenwald an der Wand ihres Klassenzimmers und singen das Lied gemeinsam.

## Polen: Sto Lat

### Musik: Fußdirigent

- Zuerst lernen die Kinder das Lied (möglichst auswendig, der Text ist nur kurz).
- Nun überlegen sie gemeinsam, welche Tiere sich unterschiedlich schnell fortbewegen (langsam, schwerfällig, schnell, leichtfüßig, etc.). Die Tiernamen werden an der Tafel festgehalten.
- Die Kinder setzen sich in einen Kreis. Ein Kind darf Fußdirigent sein. Der Dirigent nennt nun ein Tier von der Tafel und gibt mit der Art und Geschwindigkeit seiner Schritte den Grundpuls an.
- Die Kinder singen das Lied „Sto lat“ und folgen mit ihrem Gesang dem Tempo und Rhythmus des Dirigenten. Je nachdem, ob das Tier geht, stampft, flitzt, rennt, hüpfst, schleicht etc., sind der Charakter und die Geschwindigkeit des Liedes unterschiedlich. Der Dirigent muss seine Bewegungen so führen, dass alle Sänger folgen können, und dass der Rhythmus gleichmäßig ist.
- Nach jedem Tier wechselt der Fußdirigent, der neue Dirigent darf jeweils das Tier bestimmen.

## Deutschland: Der Kuckuck und der Esel

### Text, Inhalt:

- Die Geschichte handelt von Streit und Versöhnung: Inwiefern hattest du schon Kontakt mit Streit und Versöhnung?
- Der Kuckuck und der Esel sprechen verschiedene Sprachen. Welche Rolle spielen ihre Sprachen in der Geschichte? Wie findet die Versöhnung statt?

### Bewegung: Pantomime

- Die Klasse singt das Lied, während zwei Personen das Gesungene pantomimisch darstellen.
- In Zweiergruppen schreiben die Kinder selbst ein kurzes „Theaterstück“ mit eigenen Texten zum Thema „Streit und Versöhnung“. Auch die Musik soll in das Stück eingebaut werden (instrumental, gesummt, vor, nach oder während der Szene...).

### Musik: Komponieren

- Suche im Klassenzimmer und/oder zuhause nach Gegenständen oder Instrumenten, mit denen du das kurze „Kuckuck“ oder das lang gezogene „I-A“ spielen kannst.
- Du kannst auch ganz einfach eine Eseltröte bauen! (siehe Bauanleitung 3).
- Nun erfinde eine Klanggeschichte, in der der Wettstreit (gegeneinander, nacheinander/einzeln) sowie die Versöhnung (gemeinsam, harmonisch) hörbar gemacht werden.
- Singe zum Abschluss das Lied und ersetze die zwei Silben von Kuckuck und Esel im Text jeweils mit zwei Tönen des gefundenen Kuckuck- und Eselklangs.

## Deutschland: Ich bin ein Musikante

### Musik: Instrumentenpantomime

- Singe das Lied und finde zu den Instrumenten jeweils passende Bewegungen.
- Welche Instrumente gibt es noch? Füge weitere Instrumente hinzu und erfinde dazu die passenden Klangsilben und Bewegungen.
- Für die nächste Stunde erhalten die Kinder eine Aufgabe: Bringe ein Instrument mit (entweder ein „echtes“ oder selbst gebautes/gefundenes, dem du einen Namen gibst) und dichte das Lied dementsprechend um. Singt in der Klasse das Lied gemeinsam (du bist der Vorsänger, die Klasse singt nach), begleitet von der Instrumentalversion auf der CD. In dem Teil, in dem normalerweise die Klangsilben (z.B. pum pum perum) gesprochen werden, darfst du dein Instrument spielen.
- Gibt es besondere Instrumente in deiner Kultur? Erzähle deinen Mitschülern davon und dichtet weitere Strophen mit diesen neuen Instrumenten.

## Deutschland: Weißt du, wie viel Sternlein stehen

### Musik: Radiospiel

- Die Klasse ist ein lebendiges Radio. Die Kinder singen das Lied gemeinsam, bis Sie mit einer Handbewegung das „Radio“ auf lautlos drehen.
- Alle Kinder singen stumm weiter, bis das Radio auf Ihr Zeichen wieder laut gestellt wird. Was passiert? Sind die Kinder noch alle zusammen?
- Nun darf auch ein Kind am Radioknopf drehen.

## Angola: Sala ye ana

### Text, Inhalt:

- Was ist Maniok und in welchen Ländern wird er angebaut?
- Was ist in deinem Land oder in dem Land, aus dem deine Familie kommt, ein wichtiges Nahrungsmittel?
- Welches Familienmitglied übernimmt im Lied welche Aufgabe? Ist das in deiner Familie auch so?

### Musik:

- Führen Sie das Lied ohne Erklärung durch Vor- und Nachsprechen/-singen der einzelnen Silben ein (erst Text, dann auch Melodie). Üben Sie das Lied mit Vorsänger und Chor.
- Suchen Sie mit den Kindern passende Bewegungen, um eine einfache Choreografie für das Lied zu finden.
- Dontana spielt auf der Aufnahme von „Sala ye ana“ auf einer Xekere. Finde heraus, was das ist, und zeichne das Instrument!

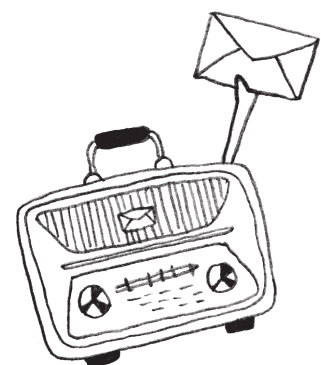
## Türkei: Bak postacı geliyor

### Darstellung: Pantomime

Stellt die Szene pantomimisch zur Musik dar. Wie viele Personen benötigt ihr? Denkt auch an den Erzähler und die Menschenmenge, die zuschaut.

### Musik: Harmoniebegleitung

Es gibt in diesem Lied nur zwei Akkorde (C, G). Zum Lied passt auch ein Bordun, eine durchgängige Grundbegleitung auf nur einem Ton. Daher kann das Lied einfach mit Boomwhackers, Stabspielen etc. begleitet werden. Die Stimmverteilung kann je nach Können vorgenommen werden (siehe Kopiervorlage 5)



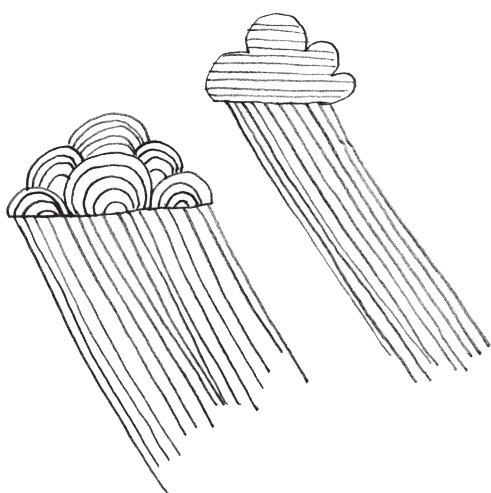
## Türkei: Yağmur yağıyor, seller akıyor

### Sprache:

Dichte neue Strophen auf Türkisch oder Deutsch. Achte darauf, dass sich deine Strophen reimen wie die im Originaltext.

### Musik: Regenmusik (siehe auch 3.1.)

Die Klasse wird in 2 Gruppen aufgeteilt. Gruppe 1 singt das Lied, Gruppe 2 begleitet mit Regengeräuschen. Dazu kann auch die Instrumentalversion des Liedes auf der CD laufen.



## Siebenbürgen: Då ich 'mol e Gang wor

### Sprache, Musik:

Lies zuerst den siebenbürgischen Text ohne Übersetzung. Was kannst du verstehen?

### Tiere auf meinem Bauernhof

Kennst du das Spiel „Ich packe in meinen Koffer“? Nach diesem Prinzip kann auch dieses Bauernhoflied gesungen werden. Suche weitere Tiere und überlege, welche Laute sie machen. Du kannst gerne auch neue Tiere dazu erfinden. Achte darauf, dass die Tiernamen 4 Silben haben, damit sie ins Liedschema passen (Rararara, Kikeriku etc.). Nun singe das Lied auf Deutsch mit den Tiernamen, die du gefunden hast.

## Siebenbürgen: Wäjelied

### Entspannung:

### Wahrnehmungsübung zur Musik

Lesen Sie der Klasse folgenden oder einen selbst geschriebenen Text vor. Machen Sie zwischen den Sätzen Pausen und sprechen Sie ruhig und langsam. Die Kinder sollen dabei verteilt im Raum stehen und die Augen geschlossen halten.

*Schließe die Augen und atme ganz ruhig.  
Spüre, wie deine Füße den Boden berühren.  
Wie eine Blume bist du mit der Erde verbunden.  
Deine Beine wurzeln in den Boden  
und geben dir Halt.  
Dein Scheitel strebt wie eine Blüte Richtung Sonne.  
Du spürst die Sonne auf deinen Kopf scheinen und  
wächst noch ein bisschen nach oben.  
Deine Schultern sind schwer,  
deine Arme hängen entspannt nach unten.  
Auch dein Gesicht ist ganz entspannt, die Lippen sind  
geschlossen, der Kiefer hängt locker.  
Eine leichte Brise bringt dich ein wenig in Bewegung.  
Du schwingst ein bisschen zur einen und  
zur anderen Seite, nach vorne und  
auch ein bisschen nach hinten.  
Aber deine Wurzeln halten dich gut im Boden.  
Da erklingt eine Melodie.  
Auch diese Melodie bewegt dich.  
Lasse dich von ihr leicht in Schwingung versetzen,  
während deine Füße schwer mit dem Boden  
verbunden bleiben.*

Nun wird das Lied abgespielt. Die Kinder bleiben weiter mit geschlossenen Augen stehen. Wenn das Lied zu Ende ist, wird der Text weiter gesprochen:

*Die Melodie ist weiter gezogen  
und auch der leichte Wind hat nachgelassen.  
Spüre, wie du noch immer im Boden verwurzelt bist.  
Auf der Kopfhaut bemerkst du plötzlich  
ein feines Kribbeln, das immer stärker wird.  
Es fängt an zu nieseln.  
Schon kommen die ersten dickeren Regentropfen,  
die auf deinen Kopf,  
die Nasenspitze,  
die Schultern und  
die Füße fallen.  
An den Fingern tropft das Wasser hinunter,  
das du nun abschüttelst.  
Du wackelst mit den Zehen und  
kreist mit den Schultern,  
um die Wassertropfen zu entfernen.  
Öffne nun die Augen und  
schütte den Regen  
von deinem ganzen Körper ab.*

## Iran: Lay lay lay

### Entspannung: Fantasiereise

Lesen Sie der Klasse folgenden oder einen selbst geschriebenen Text vor. Machen Sie zwischen den Sätzen Pausen und sprechen Sie ruhig und langsam. Die Kinder sollen dabei die Augen schließen, entspannt auf dem Boden/auf einem Kissen oder mit dem Oberkörper auf dem Tisch liegen und zuhören.

*Ich schließe meine Augen und  
mache es mir bequem.  
In der Fantasie mache ich einen Spaziergang.  
Ich gehe über eine große Wiese.  
Weit und breit gibt es keinen Baum,  
so dass ich bis zum Horizont schauen kann.  
Es ist sehr ruhig, kein Wind weht.  
Ich spüre die warme Luft an meinen Wangen.  
Die Sonne geht gerade unter, so dass der Himmel  
in ein zartes Rot getaucht wird.  
Mit jedem Schritt raschelt das Gras  
unter meinen Schuhen.  
So gehe ich gemütlich weiter und  
atme tief durch die Nase ein und aus.  
Vor mir erscheint eine kleine Felsengruppe.  
Ich nähere mich ihr und vernehme leise Geräusche.  
Langsam blicke ich über den Felsen und  
halte kurz den Atem an. Ich sehe einen großen und  
zwei kleine Leoparden, die im Schutz der  
Felsengruppe liegen.  
Ihr weiches Fell schimmert hellgelb,  
die großen Flecken in einem kräftigen Braun.  
Die Leopardenkinder haben sich mit  
geschlossenen Augen zusammengekuschelt,  
während die Leopardin sich um sie herum gelegt hat.  
Sie blickt aufmerksam umher,  
entdeckt mich aber nicht,  
weil ich mich hinter dem Felsen versteckt halte  
und ruhig atme.*

*Nun wird das Lied abgespielt.  
Die Kinder halten die Augen weiter geschlossen.  
Wenn das Lied zu Ende ist, geht der Text weiter:*

*Langsam ziehe ich mich zurück,  
um die Leopardenfamilie nicht zu stören.  
Vorsichtig setze ich einen Fuß vor den anderen  
und atme ruhig durch die Nase ein und aus.  
Ich entferne mich von der Felsengruppe  
und spüre, wie die letzten Sonnenstrahlen  
meinen Rücken wärmen.  
Mein Körper wirft vor mir einen  
langen Schatten auf das Gras.  
Ich bleibe stehen, spüre den Boden  
fest unter meinen Füßen und schließe die Augen.  
Ich atme noch einmal tief durch die Nase ein und lange und ruhig wieder aus.  
Dann spüre ich ein Kitzeln in  
meinen Fingern und Zehen.  
Es wird immer stärker,  
so dass ich sie langsam bewege.  
Ich öffne die Augen und  
bin wieder in meinem Klassenzimmer.*

